

Inhaltsverzeichnis.

Die Zahlen bezeichnen die Seite, bez. die Seite und die Anmerkung.

Europa		1 bis 164.
Deutsches Reich		1 = 31.
<p>Geld 1 bis 30. Vergleichung der Mark mit andern Geldeinheiten 1. Abkürzungen für Mark und Pfennig 1 ¹⁾. Thaler 1 und 2. Münzprägung 2 bis 5 und VI. Münzstätten und deren Zeichen 2. Benennung der Reichsgoldmünzen 2 ²⁾. Zusammensetzung, Gewichtsverhältnisse und Stückzahlen der Reichsgoldmünzen 2 und 3. Normalgewicht und Normalgewichtsstücke, Passiergewicht und Passiergewichtsstücke 3. Remedium 2 und 3. Zurückhaltung und Einziehung abgenutzter Reichsgoldmünzen 3. Prägung für Privatrechnung und Präge Lohn (s. auch 42 oben). — Reichsilbermünzen 4. Höchstbetrag der Prägung 4. Beschränkter Zwangskurs 4. Zusammensetzung, Gewichtsverhältnisse, Stückzahlen und Remedium 4. Zwangskursverhältnis 4. — Reichsnickelmünzen (Nickelkupfermünzen) 4. Höchstbetrag der Prägung 4. Beschränkter Zwangskurs 4. Zusammensetzung, Gewichtsverhältnisse, Stückzahlen und Remedium 4. Reichskupfermünzen (Bronzemünzen) 4 und 5. Höchstbetrag der Prägung 4. Beschränkter Zwangskurs 4. Zusammensetzung, Gewichtsverhältnisse, Stückzahlen und Remedium 5. Umwechslung der Reichsscheidemünzen gegen Reichsgoldmünzen 5. — Umlauf fremder Münzen und verbotene Münzen 5, 7 und VI. Übersicht der Ausprägungen von Reichsmünzen 6. Umlauf und Einziehung deutscher Landesmünzen 7. Umrechnung der Landeswährungen in Reichswährung 7. Einführung der Reichsmarkrechnung 8.</p> <p>Frühere deutsche Geldverhältnisse 8 bis 30. Münzgewicht 8. Thaler, Gulden und Goldgulden 8 bis 11. Gros tournois, Groschen und Pfennig 10. Karolin 9. Dukaten 11 und 12. Byzantiner 11. Rechnungsthaler (Reichsthaler) und Spezies-thaler 10, 12 und 14. Einteilung des Thalers 16, 24 und 26. Binnaischer Münzfuß 12. Hamburger Girobank und Hamburger Bankwährung 13. Leipziger Münzfuß 13. Neue Zweidrittel 13. Konventionsfuß 14 bis 16, 24 und 92. 24 = 2 Fuß 15. Pistolen (Louisdor, Friedrichdor) 16 bis 20. Preisverhältnis der Edelmetalle 18 und 19. — 14-Thlr. = Fuß (preussischer Kurantfuß) 18. Parallelwährung in Hannover und Oldenburg 17, in Preußen 19. Gemischte Währung und Alternativwährung in Preußen 19 und 20. Preussische Münzverwirrung im 7-jährigen Krieg und später 20. Höhe des Zwangskurses der Scheidemünze und Devalvation derselben 20. Wiederherstellung des preussischen Münzweßens 20. — Südwestdeutsche Münzwirren 21 und 22.</p>		

Laubthaler 21. Kronenthaler 21, 22 und 25. Thaler zu 100 Kreuzern 22. Münchner und Dresdner Münzkonvention von 1837 und 1838 22 bis 24. Vereinsmünzgewicht und Vereinsmünze 23. — 24 $\frac{1}{2}$ = Fuß 22. Südwestdeutsche Münzkonvention von 1845 25. — Lübischer oder hamburgischer Kurantfuß 18, 25 und 30. — Wiener (oder deutsch-österreichischer) Münzvertrag von 1857 25 bis 29. Vereinskurantmünzen 26. Vereinshandelsmünzen 27. Übersicht der Ende 1871 im Deutschen Reich bestehenden Geldsysteme und deren Umrechnung in Reichswährung 29. Zusammensetzung des deutschen Münzumsatzes Ende 1871 30.

Augsburg 15. Birkenfeld 17. Bremen 18 und 30. Elsaß-Lothringen 30. Hamburg 13, 25 und 30. Hannover 17 und 24. Lauenburg 25 und 29. Liechtenstein 26 und 28. Freistadt Lübeck 14, 25, 29 und 30. Fürstentum Lübeck 17. Luxemburg 24. Mecklenburg 25, 29 und 30. M.-Schwerin 14 und 18. Oldenburg 18 und 24. Schleswig-Holstein 25. Altona 30 unter IV.

Geldscheine 30 bis 48. — Reichskassenscheine 30 bis 34. Gesamtbetrag und Abschnitte 31. Dagegen einzuziehendes Landespapiergeld 31. Staaten ohne Landespapiergeld 32. Vorstoß an Staaten mit Landespapiergeld 32. Einlösung der Reichskassenscheine 32 und 33. Annahme der Reichskassenscheine an den öffentlichen Kassen 32. Ersatz für beschädigte und unbrauchbar gewordene Exemplare 33. Übersicht der vorhandenen Reichskassenscheine 33. Zusammensetzung des deutschen Papiergeldumsatzes Anfang 1874 33. — Banknoten 34 bis 48. Keine Verpflichtung zur Annahme 34. Abschnitte jetzt und früher 34 und 37. Einlösung 35. Beschädigte und beschmutzte Exemplare 35. Bankausweise (Übersichten der Aktiven und Passiven) 35 bis 38. Zusammensetzung des deutschen Notenumsatzes in d. J. 1890 und bis 1874 37. Notensteuer 38. Steuerfreie Noten und Zahl der Notenbanken 39, 40 und VI. Verbotener Umlauf ausländischer Noten und notenähnlicher Scheine 40. Banken, welche auf die Notenausgabe verzichtet haben 39 und VI. — Reichsbank 40 bis 45. Zahl und Art der Reichsbankanstalten 40. Geschäfte, wozu die Reichsbank befugt ist 40 (§ 13) Abrechnungsstellen 41. Ankauf von Barren-gold und von Goldmünzen 41, 42 und VI. Notenausgaberecht, Notendeckung und Einlösungspflicht 43. Verpflichtung, Privatbanknoten anzunehmen und deren Verwendung 43. Annahme und Leistung von Zahlungen für das Reich und für die Bundesstaaten 43. Grundkapital, Anteilscheine, Gewinnverteilung und Gewinnauszahlung 43, 44 und VII. Aufsicht, Leitung und Kündigung 44. Nichtanwendbarkeit gewisser Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs 45 — Privatnotenbanken 45 bis 48. Beschränkung des Geschäftsgebiets und des Notenumsatzgebiets 45, 47, 48. Unbeschränktes Notenumsatzgebiet 45 bis 47. Notendeckung 45. Auswärtige Einlösungsstellen 45 und 46. Verpflichtung, andere Banknoten anzunehmen und deren Verwendung 46. Unbeschränktes Geschäftsgebiet 47. Beschränkung der Notenausgabe auf das Grundkapital 46 und 47. Privatbanken, deren Noten im ganzen Reich umlaufsfähig sind 47 und VI. Noten, deren Umlauf auf das Konzessionsgebiet beschränkt

ist (braunschweigische Noten) 47. Kündigung 46 und 47. Noten-ähnliche Scheine inländischer Korporationen (bauzener Noten und hannoversche Stadtkassenscheine) 48. — Strafbestimmungen 48.

Wechselrecht 48 bis 70. — Entstehung der Allgemeinen Deutschen Wechselordnung 48 und 49. Elsaß-Lothringen, Oesterreich-Ungarn, Liechtenstein, Luxemburg und Limburg 49. Skandinavien, Schweiz, Rußland, Belgien, England und Portugal 49. Einführungsgeetze, nürnbergger Novellen und Reichsgericht 49 und 50. Aufhebung der Schuldhast 50. — Wortlaut der A. D. W. O. mit Angabe der in Oesterreich bestehenden Abweichungen 50 bis 65. Einholung von Wechselakzepten mittelst Postauftrags 53. Uswechsel 56. Einziehung von Wechseln mittelst Postauftrags 57. Vormalige allgemeine Zahltag (Kassiertage, Scontrotage) in Augsburg und Bremen 64.

Gesetzgebung über kaufmännische Anweisungen 65 bis 67. Baiern und Frankfurt a. M. 65. Rußische Fürstentümer, Königreich Sachsen, Sachsen-Altenburg und Sachsen-Weimar 66. Bestimmungen des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuchs 66 und 67.

Wechselstempel 67 bis 70. Von der Stempelabgabe befreite Wechsel 67 und 68. Höhe der Abgabe und Umrechnungssätze bei Wechseln, die nicht auf Reichswährung lauten 68. Erfüllung der Stempelpflicht, Anbringung und Kassierung der Stempelmarken 69. Andere, dem Wechselstempel unterworfenen Zahlungsversprechungen und Zahlungsaufträge 69. Vom Wechselstempel befreite Anweisungen 69 und 70. Checks 69 und 70.

Wechsel- und Geldkurse 70 bis 80. Allgemeines 70 und 71. Zeitberechnung 70 und 71. Kurze Sicht 71. Norddeutsche Plätze 71 bis 77. Hamburg 71 und 72. Lübeck 73. Berlin 73 und 74. Sichtwechsel und Zeitsichtwechsel 73 und 78. Mittelsicht 78. Breslau, Danzig, Elberfeld, Gladbach und Köln 75. Bremen 76. Leipzig 76 und 77. Dresden 77. Süddeutsche Plätze 77 bis 80. Frankfurt a. M. 77 bis 79. München und Augsburg 80. Andere süddeutsche Plätze 80.

Maße und Gewichte 80 bis 91. Elsaß-Lothringen 80. Urmaß 81. Ullgewicht 82. Münzgewicht 82. Abgekürzte Bezeichnungen der Maße und Gewichte 82. Vergleichung des Längenmaßes mit andern Maßen 83. Vorige deutsche Landesmaße und vorige Gewichte 83 bis 90. Vergleichung des Entfernungsmaßes 84. Vorige deutsche Landesmeilen 84. Vergleichung des Feldmaßes 85. Vorige deutsche Landesfeldmaße 85. Vergleichung des Körpermaßes 86 und 87. Vorige deutsche Landeskubitusse 86. Vorige deutsche Landeshohlmaße 87. — Handelsgewicht, Zoll-, Post- und Eisenbahngewicht 89. Vorige Einteilung des Pfundes 89. Vergleichung des deutschen Gewichts mit andern Gewichten 90. Medizinalgewicht 90.

Alkoholometer und Spirituspreise 90. Papiermaß und Papierpackung 90.

Oesterreich-Ungarn	90.
Liechtenstein	98.

Skandinavien (Dänemark, Schweden und Norwegen) . . .	98.
Frankreich	105.

Pariser Münzvertrag 105 bis 109. Andere Länder mit gleichem oder wenig abweichendem Geldsystem 109 Mitte. Metrisches Maß- und Gewichtssystem 113. Verbreitung desselben im Auslande 114. Abweichende Größen in Bordeaux und Marseille 113. Juwelengewicht 114. Frühere „erlaubte“ Maße im Kleinhandel 115. Alte Pariser Maße 115.

Monako	105.	115.
Belgien . . . . .	. . . . .	115.
Kongo=Staat . . . . .	. . . . .	115.
Schweiz . . . . .	. . . . .	117.
Italien . . . . .	. . . . .	123.
San Marino . . . . .	. . . . .	127.
Griechenland . . . . .	. . . . .	127.
Jonische Inseln	128.	130.
Serbien . . . . .	. . . . .	130.
Rumänien . . . . .	. . . . .	131.
Bulgarien (und Ostrumelien) . . . . .	. . . . .	134.
Finland (russisches Großfürstentum) . . . . .	. . . . .	135.
Spanien . . . . .	. . . . .	138.
Andorra . . . . .	. . . . .	141.
Portugal . . . . .	. . . . .	141.
Niederland (Holland) . . . . .	. . . . .	143.
Luxemburg . . . . .	. . . . .	145.
England (Großbritannien und Irland) . . . . .	. . . . .	145.
Gibraltar . . . . .	. . . . .	153.
Malta . . . . .	. . . . .	154.
Rußland . . . . .	. . . . .	154.
Polen . . . . .	. . . . .	155.
Türkei . . . . .	. . . . .	159.

Außereuropäische Länder 165 bis 182.

Amerika 165 bis 174. Argentinische Republik 165. Bolivien, Brasilien, Chile 166. Ecuador, Guiana 167. Kanada, Kolumbien (Neugranáda), Kostarika 168. Mexiko, mittelamerikanische Freistaaten, Paraguay 169. Perú, Uruguay, Venezuela 170. Vereinigte Staaten von Nordamerika 171. Westindien: britische Besitzungen, dänische Besitzungen, Dominikanischer Freistaat 172, französische Besitzungen; Haiti, Freistaat; niederländische Besitzungen 173, spanische Besitzungen 174.

Australien und Polynesien: Britische Besitzungen, Samoa= Inseln, Sandwich= Inseln 174.

Asien 174 bis 180. Afghanistan, Arabien 174. China 175 und 176. Japan 176 und 177. Ostindien: britische Besitzungen 177 und 178. Rajertum Indien 177 und 178. Ceylon, Singapore und Penang 178; Französisch Vorderindien und Hinterindien 179,

niederländische Besitzungen, spanische Besitzungen 179. Persien, Rußland, Türkei 180.

Afrika 180 bis 182. Abyssinien, Agypten 180, Algerien, Kapland, Kongo-Staat (115), Marokko, Mauritius, Oranje-Freistaat, Ostafrika, Sansibar (Zanzibar) 181, Transvaal-Staat (Südafrikanischer Freistaat), Tripolis, Tunis 182.

Alphabetisches Sachregister

mit Weglassung der Länder bez. Plätze, und mit besonderer Berücksichtigung des Auslandes.

- Abrechnungsstellen 41. 94. 110. 125. 148.
- Abweichung s. Remedium.
- Alternativwährung (sogen. Doppelwährung) 2. 8. 17. 20. 30. 88. 106. 132. 138. 143. 154. 160. 167 bis 173. 176. 179. 181. 182.
- , beschränkte 2. 106. 132. 138. 143. 160. 171.
S. auch Wahlwährung.
- Auszahlung (versement) 113. 116. 121¹⁹¹).
- Bankausweise 35 bis 38. 94. 110. 126. 148.
- Bankgesetz, deutsches 34 bis 48.
S. auch Banknoten und Notenbanken.
- Banknoten,
belgische 116.
bulgarische 134.
chilenische 166.
dänische 100.
deutsche 34 bis 48 und VI.
englische 147.
schottische 147.
irische 148.
finländische 136.
französische 109.
- Banknoten,
griechische 128.
ionische 129.
thessalische 129.
italienische 124.
Kupfernoten 142.
luxemburger 40.
niederländische 144.
norwegische 101.
österreichisch-ungarische 93.
portugiesische 142.
rumänische 133.
russische (Reichskreditbilletts) 136. 157.
schwedische 100.
schweizerische 118. VII.
serbische 131.
spanische 140.
türkische 162.
- Banknoten,
älteste 100.
Annahme bei den öffentl. Kassen 34. 100. 119. 140. 144.
Annahme bei andern Notenbanken 43. 46. 119.
beschädigte 35.
beschnuzte 35.
S. auch Einziehung.
Deckung (vorgeschriebene) 43. 45. 94. 100. 101. 110. 116. 120. 125. 133. 140. 144. 148. 162.
in Effekten 94. 101. 120.
Einlösung bei andern Notenbanken 119 oben. 120 unten.